

# Hoferbergbach – Projekt 2020

Gemeinde Feld am See, Bezirk Villach Land

## Was war der Anlass des Projektes?

Die Gemeinde Feld am See hat wiederholt, zuletzt mit Schreiben Zl.: E/Hof-45(517-07) vom 06.03.2007 und mündlich nach dem schweren Hochwasserereignis vom 19.11.2019 um die Ausarbeitung eines Projekts angesucht.

Die bisherigen Verbauungsmaßnahmen (Geschieberückhaltesperre und Sperre in doppelw. Steinkastenbau, errichtet 1984/85) wurden durch das Hochwasserereignis 2019 teilweise zerstört bzw. entsprechen diese nicht mehr dem heutigen Stand der Technik. Durch die zu gering dimensionierten privaten Rohrdurchlässe im Ortsbereich kann ein Bemessungsereignis nicht abgeführt werden.

## Was wird geschützt?

Das 0,46 km<sup>2</sup> große Einzugsgebiet des Hoferbergbaches in der Gemeinde Feld am See (Bezirk Villach) entwässert die nordostexponierten Hänge des Mirnock. Im Südwesten bildet eine Verebnung unterhalb des Mirnockmassivs auf 1850 m Seehöhe die Wasserscheide. Nach Durchquerung des Ortskernes von Feld am See mündet der Wildbach in den Seebach, welcher den Abfluss des Brennsees darstellt.

Im Ortskern von Feld am See befinden sich insgesamt 20 private Wohn- und Nebengebäude, 1 Hotel mit Personalhaus und 1 Cafe sowie 2 öffentliche Gebäude und touristische Sporteinrichtungen (Bikeparcour und Tennisanlage) in den Wildbachgefahrenzonen.

Ziel des Projekts 2020 ist der Schutz des dicht besiedelten Ortsbereiches von Feld am See sowie der B 98 - Millstätter Straße vor Vermurungen und Hochwässer durch Geschiebebewirtschaftungen und der Errichtung von hochwassertauglichen Abflussprofilen im Unterlaufgerinne. Weiters soll eine Rutschung im Mittellauf stabilisiert werden.

## Gesamtkosten

€ 3.400.000,-

## Welche Maßnahmen sind geplant?

- Sperrenstaffelung im Mittellaufbereich einer aktiven Rutschung mittels Konsolidierungssperren mit teilw. aufgesetzten Murzähnen
- Murbrecher oberhalb der Forstwegquerung zur Umwandlung des Murprozess in einen stark fluviatilen Feststofftransport

- Verlegung des Gerinnes bis zum Grabenausgang mittels Grobsteinschichtungen und Sohlgurte in Beton, Konsolidierungssperren und einer Wirtschaftsbrücke
- Geschiebe- und Wildholzbewirtschaftung am Grabenausgang mit der Errichtung einer Geschiebedosiersperre
- Im Ortsbereich von Feld am See bis zur Einmündung in den Seebach wird ein offenes Gerinne in Grobsteinschichtung sowie im Bereich der B 98 – Millstätter Straße ein überdecktes Gerinne in Stahlbeton und eine Gemeindestraßenbrücke beim Mirnockweg errichtet

Sämtliche Maßnahmen wurden auf das im jeweiligen Bachabschnitt errechnete Bemessungshochwasser dimensioniert.

## **Gefahrenzonenplanung**

Der Gefahrenzonenplan der Gemeinde Feld am See wurde 1978 erstellt und 2013 einer Gesamtrevision unterzogen. Die Revision 2013 wurde am 26.11.2013 mit BMLRT Zl.: LE.3.3.3/ 0151-IV/5/2013 ministeriell genehmigt. Hinderungsgründe im Sinne des Erlasses vom 10.11.1975, Zl: 52.330/54-VB/75 liegen für das Einzugsgebiet des Hoferbergbaches nicht vor.

## **Umsetzungszeitraum des Projektes**

2020 bis 2024

## **Projekts- und Finanzierungspartner**

- Bund
- Land Kärnten
- Schutzwasserverband Gegendtal-Ossiacher See (als Bauherr)
- Landesstraßenverwaltung Kärnten

## **Planung und Umsetzung**

Forsttechnischer Dienst für Wildbach- und Lawinenverbauung

Gebietsbauleitung Kärnten Nordost, Meister-Friedrich-Straße 2, 9500 Villach

Tel.: +43 4242 3025-200, E-Mail: [ktnnordost@die-wildbach.at](mailto:ktnnordost@die-wildbach.at)

## **Weitere Informationen**

<https://www.bmlrt.gv.at/forst/wildbach-lawinenverbauung.html>

<http://www.naturgefahren.at/>

<http://maps.naturgefahren.at/>